

<b>L 7512-15</b>	1–2	<b>Westlich von Schutterwald</b>	732 ha																																				
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qO)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> Derzeit erzeugte Produkte im Betrieb RG 7513-1: Edelsplitt und -brechsande, Natursande, Rundkiese, Beton-/Mörtelkiese																																						
4,0 m	BO7513/972, im NE des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 17 709, H <sup>53</sup> 70 391, Ansatzhöhe: 148,15 m NN																																						
90,5 m																																							
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Die nutzbare Schichtenfolge des Vorkommens besteht aus sandigen, vereinzelt auch steinigen Kiesen aller Körnungen und kiesigen Mittel- bis Grobsanden der Ortenau-Formation (qO), wobei letztere im nördlichen Teil des Vorkommens deutlich überwiegen. In die nutzbare Schichtenfolge sind Linsen von schwach kiesigen bis kiesigen Fein- bis Mittelsanden eingeschaltet, die eingeschränkt nutzbar sind.</p> <p><b>Analysen:</b> LGRB-Analyse an den sandigen Kiesen der Kiesgrube Schutterwald (RG7513-1) aus den LGRB-Betriebsakten (2009): <u>Geröllspektrum</u> an der Fraktion 11/22 mm: 8,98 % Quarze; 10,53 % Quarzite, 2,48 % Lydite/Hornsteine; 10,22 % Gneise; 12,38 % Granite/Aplite/Porphyre; 23,22 % Kalksteine; 18,89 % Kalksand- und Feinsandsteine; 12,38 % Mittel- und Grobsandstein; 34,98 % Schwarzwaldmaterial. 19,2 % Material mit relativ geringerer mech. Widerstandsfähigkeit. <u>Karbonatgehalt</u> der Sandfraktion 0/2 mm: 11,0 %. <u>Quarzgehalt</u> der Sandfraktion 0/2 mm: 62,0 %. <u>Übrige Bestandteile der Sandfraktion:</u> Feldspat, Schichtsilikate und Gesteinsbruchstücke.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7513/972, [ET 99,0 m], Lage s. o., bis 4,0 m Tellerbohrung, danach Druckspülbohrung</p> <table border="0"> <tr> <td>0</td> <td>–</td> <td>4 m</td> <td>Boden, Schluff, kiesiger und schluffiger Fein- bis Mittelsand (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>53 m</td> <td>kiesiger und feinsandiger Mittel- bis Grobsand, bei 26–28,2 m unter Ansatzhöhe Einschaltung von kiesigem Feinsand (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>64 m</td> <td>Fein- bis Grobkies, sandig (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>68 m</td> <td>kiesiger und feinsandiger Mittel- bis Grobsand (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>69 m</td> <td>Fein- bis Grobkies, sandig (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>80,5 m</td> <td>Mittelsand, Mittelkies, grobkiesig, feinsandig (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>88 m</td> <td>Fein- bis Grobkies, sandig (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>94,5 m</td> <td>Mittelsand, Mittelkies, lagenweise grobkiesig, feinsandig, tonig (Ortenau-Formation, qO, Basis der nutzbaren Schichtenfolge)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>99 m</td> <td>Schluff, stark tonig, feinsandig (Iffezheim-Formation, qIS) [ET]</td> </tr> </table> <p>– darunter folgen nicht nutzbare Schichten des Altquartärs und des Pliozäns –</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Es sind nutzbare Mächtigkeiten zwischen 80 und 100 m zu erwarten, die von Osten nach Westen zunehmen. Die Basis der nutzbaren Schichtenfolge wurde in der Bohrung BO7513/972 (s. o.) im NE-Teil des Vorkommens bei 94,5 m durchteuft. <b>Abraum:</b> Die Mächtigkeit der nicht nutzbaren Deckschichten (Boden, Schluff, Feinsand) beträgt zwischen 1,8 und 4,0 m. Die nur eingeschränkt nutzbaren Zwischenhorizonte mit hohem Feinsand-Anteil (s. o.) sind 0,2–9,0 m mächtig.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Der Grundwasserspiegel (Mittelwasserstand) schwankt in der Kiesgrube Schutterwald (RG 7513-1, Lage s. u.) um 146 m NN, bei einer Geländehöhe von 148 m NN (hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Westen:</u> Vorkommen L 7512-14 mit nutzbaren Mächtigkeiten von &gt; 100-120 m. <u>Norden:</u> Bundesstraße B33a. <u>Osten:</u> Vorkommen L 7512-16 und -22 mit nutzbaren Mächtigkeiten von &gt; 80-90 m (-16) bzw. &gt; 50-80 m (-22). <u>Süden:</u> Vorkommen L 7512- 20 mit Kiesen und Sanden der Neuenburg- und Breisgau-Formation.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung des Vorkommens stützt sich auf drei Bohrungen im nördlichen Teil des Vorkommens und auf die Befunde der Kiesgrube Schutterwald (RG 7513-1, Lage: R<sup>34</sup>17 800, H<sup>53</sup>70 170). Für den südlichen Teil liegen hingegen keine Daten vor. Da die Korngrößenverteilung innerhalb des Vorkommens heterogen ist, sind im Einzelfall vor einer Gewinnung weitere Untersuchungen mittels Kernbohrung notwendig.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Eine Gewinnung der Kiese und Sande ist ausschließlich im Nassabbau möglich. Derzeit werden die Sande und Kiese in der Kiesgrube Schutterwald (RG 7513-1) gewonnen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Im Vorkommen treten Kiese und Sande der Ortenau-Formation mit nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 80 und 100 m auf, die nach Westen zunehmen. Die Mächtigkeit der nicht nutzbaren Deckschichten beträgt 1,8–4,0 m. Im nördlichen Teil ist die nutzbare Schichtenfolge durch hohe Sandanteile geprägt. Unregelmäßig treten nur beschränkt nutzbare Zwischenhorizonte und Linsen mit hohem Feinsandsanteil auf, die aufgrund ihrer Mächtigkeit von teilweise &gt; 3 m im Einzelfall eine genauere Untersuchung erfordern. Eine Gewinnung der Kiese und Sande ist ausschließlich im Nassabbau möglich. Derzeit werden die Sande und Kiese in der Kiesgrube Schutterwald (RG 7513-1) zur Erzeugung von Edelsplitt und -brechsanden, Natursanden, Rundkiesen und Beton-/Mörtelkiesen gefördert.</p>				0	–	4 m	Boden, Schluff, kiesiger und schluffiger Fein- bis Mittelsand (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)		–	53 m	kiesiger und feinsandiger Mittel- bis Grobsand, bei 26–28,2 m unter Ansatzhöhe Einschaltung von kiesigem Feinsand (Ortenau-Formation, qO)		–	64 m	Fein- bis Grobkies, sandig (Ortenau-Formation, qO)		–	68 m	kiesiger und feinsandiger Mittel- bis Grobsand (Ortenau-Formation, qO)		–	69 m	Fein- bis Grobkies, sandig (Ortenau-Formation, qO)		–	80,5 m	Mittelsand, Mittelkies, grobkiesig, feinsandig (Ortenau-Formation, qO)		–	88 m	Fein- bis Grobkies, sandig (Ortenau-Formation, qO)		–	94,5 m	Mittelsand, Mittelkies, lagenweise grobkiesig, feinsandig, tonig (Ortenau-Formation, qO, Basis der nutzbaren Schichtenfolge)		–	99 m	Schluff, stark tonig, feinsandig (Iffezheim-Formation, qIS) [ET]
0	–	4 m	Boden, Schluff, kiesiger und schluffiger Fein- bis Mittelsand (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)																																				
	–	53 m	kiesiger und feinsandiger Mittel- bis Grobsand, bei 26–28,2 m unter Ansatzhöhe Einschaltung von kiesigem Feinsand (Ortenau-Formation, qO)																																				
	–	64 m	Fein- bis Grobkies, sandig (Ortenau-Formation, qO)																																				
	–	68 m	kiesiger und feinsandiger Mittel- bis Grobsand (Ortenau-Formation, qO)																																				
	–	69 m	Fein- bis Grobkies, sandig (Ortenau-Formation, qO)																																				
	–	80,5 m	Mittelsand, Mittelkies, grobkiesig, feinsandig (Ortenau-Formation, qO)																																				
	–	88 m	Fein- bis Grobkies, sandig (Ortenau-Formation, qO)																																				
	–	94,5 m	Mittelsand, Mittelkies, lagenweise grobkiesig, feinsandig, tonig (Ortenau-Formation, qO, Basis der nutzbaren Schichtenfolge)																																				
	–	99 m	Schluff, stark tonig, feinsandig (Iffezheim-Formation, qIS) [ET]																																				